

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	92 (2001)
Heft:	15
Rubrik:	Internationale Organisationen = Organisations internationales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Internationale Organisationen

Organisations internationales

41. Generalversammlung des Cenelec

7. Juni 2001 in Madrid

Leitung: Yves Saulnier, Cenelec-Präsident (F)

Das CES ist vertreten durch den Generalsekretär.

Heads of Delegations Meeting (HoD)

Diese Sitzung am Vormittag galt der internen und informellen Diskussion des Verwaltungsrates (CA) mit den Delegationsleitern (Präsidenten der Nationalkomitees, HoD) und deren engsten Mitarbeitern (Generalsekretäre der Nationalkomitees oder Direktoren der nationalen Normungsorganisation).

Die HoD nehmen in befürwortendem Sinne Kenntnis vom sehr guten Rechnungsabschluss für das Jahr 2000, präsentiert vom Schatzmeister. Allerdings sind deutlich weniger Mittel für PR-Aktivitäten eingesetzt worden als budgetiert. Der Generalsekretär begründet dies damit, dass die beauftragte Agentur die Aufgabe nicht erfüllt, sondern hauptsächlich vorhandenes Material verwaltet habe und deshalb der Vertrag – in gutem Einvernehmen – aufgekündigt worden sei. Spontan wird der Vorschlag eingebracht, einen oder zwei zusätzliche Mitarbeiter mit guter PR-Erfahrung für eine bessere Wahrung von PR-Aufgaben einzustellen. Dem wird entgegengehalten, es sei wesentlich wichtiger, dass Normen in kürzerer Zeit fertig gestellt und verfügbar gemacht würden, denn das hätte spürbare PR-Wirkung.

Die HoD sind einverstanden mit dem vorgelegten Entwurf für das Budget 2002 und nehmen Kenntnis von der Vorschau zur finanziellen Situation der Folgejahre, wünschen aber, die Mitgliederbeiträge seien auf Niveau 2002 einzufrieren.

Mit grossem Befremden nehmen die HoD Kenntnis vom Entschied des CA, den Mietvertrag für die Sitzungsräume am Sitz des Cenelec-Zentralsekretariates nicht mehr zu verlängern. Eine erste kurzfristig erstellte Übersicht zeigt denn auch, dass die Miete im Vergleich zu anderen Objekten nicht übersetzt ist. Die vorhandenen Räumlichkeiten haben Vorteile, die von anderen Vermietern kaum zu überbieten sind. Der CA wird nun den Mietvertrag um vorerst ein weiteres Jahr verlängern und in der Zwischenzeit eine interne Studie unter Einbezug sämtlicher relevanten Aspekte machen lassen.

Die HoD beraten sodann über die anvisierte Aufnahme Ungarns als Vollmitglied des Cenelec. Diese ist, wie in allen Aufnahmeverfahren, abhängig von der Erfüllung einer Reihe bestimmter Voraussetzungen. Noch sind nicht alle erfüllt, und so spricht sich die Mehrheit der HoD für eine Beschlussfassung zu einem späteren Zeitpunkt aus. Weiter nehmen die HoD Kenntnis vom Stand der Vorbereitungsarbeiten für die allfällige Aufnahme Maltes als Vollmitglied sowie für die Aufnahme weiterer nationaler Normungsorganisationen als affilierte Mitglieder.

Die HoD nehmen Kenntnis von den Ergebnissen der Arbeitsgruppe «Challenges», präsentiert von deren Leiter, Vizepräsident Niels Haase. Sie geben Anregungen zuhanden der Arbeitsgruppe und bringen Wünsche ein für die weitere Arbeit, vorab die Bereinigung der Mission und der Ziele für Cenelec. Die Arbeit soll bis Ende 2001 abgeschlossen sein.

Auf Einladung des Präsidenten spricht abschliessend der Vertreter der europäischen Kommission, Didier Herbert, zu den HoD und präsentiert die Sicht der Kommission zur europäischen Normung im innereuropäischen und im weltweiten Kontext. Er stellt fest,

dass die übergeordneten Ziele ursprünglich dem freien Warenverkehr ohne technische Handelsschranken dienten, dass heute aber neue Ziele, z.B. Sicherheit in sämtlichen Belangen sowie Umweltaspekte, eine sehr grosse Bedeutung erhielten. Zudem gelte es, breiten Kreisen den Zugang zur Normung und entsprechende Einflussmöglichkeiten zu gewähren.

Die Ausführungen von Didier Herbert waren sehr interessant, hatten allerdings zur Folge, dass einige der für die informelle Aussprache mit den HoD traktandierten Themen aus Zeitmangel nicht mehr behandelt werden konnten.

Eröffnungsansprache des Präsidenten

Der Präsident präsentiert zu Beginn der Generalversammlung einen klaren, gestrafften Überblick über Erreichtes und auch über Unerreichte des gesamten Palette von Cenelec-Aktivitäten aus den vielen verschiedenen Themenkreisen und Gremien, sowohl innerhalb Cenelec als auch mit den verschiedenen Partnern. Er ruft aber auch die Ziele in Erinnerung, die er während seiner Amtszeit erreichen will. Und er ermahnt: Sollte Cenelec es nicht schaffen, Normen rechtzeitig auf den Markt zu bringen, wird jemand anderer seine eigenen Normen setzen, was sich in mehrfacher Hinsicht negativ auswirken würde. Er schliesst mit der Bemerkung, dass Cenelec eine lebensfähige Organisation sei, die ihre Unabhängigkeit noch verstärken sollte. Sie soll aber dennoch offen sein für alle interessierten Partner, die aktiv am Normungsprozess teilzuhaben wünschen. Da die Globalisierung stets weiter forschreite, werde der Fokus des Cenelec auf die internationale Normung noch verstärkt.

Ratifizierung von Beschlüssen

Die Teilnehmer an der Generalversammlung (AG) ratifizieren Beschlüsse, die seit der letzten Versammlung auf dem Korrespondenzweg gefasst wurden, und beschliessen, diese formell in die Liste der Entscheide der 41. AG aufzunehmen:

- Die AG hat die Aufnahme der Malta Standards Authority als affiliertes Mitglied des Cenelec, wirksam ab 1. September 2000, beschlossen.
- Die AG hat die Empfehlung des Technical Board (BT) genehmigt, Arbeiten betreffend Normung von generellen Anforderungen, Sicherheit und EMV für Audio-/Video-Zutrittsgeräten in das Arbeitsprogramm des Cenelec TC 79 «Alarmsysteme» aufzunehmen.
- Die AG hat die Aufnahme des State Committee of Ukraine for Standardization, Metrology and Certification als affiliertes Mitglied des Cenelec, wirksam ab 1. Dezember 2000, beschlossen.
- Die AG hat der Vereinbarung zwischen Cenelec und der European Electrical Products Certification Association (ECPA) betreffend Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elektrotechnischen Normung grundsätzlich zugestimmt.

Wahlen

Die Amtszeit des Vizepräsidenten Dr. Ulrich Spindler und diejenige des Schatzmeisters Dr. Fausto Plebani laufen per Ende 2001 aus. Die AG wählt beide Herren für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wieder, beginnend am 1. Januar 2002.

Mitgliedschaft

Der Entscheid über die Aufnahme Ungarns als Vollmitglied des Cenelec wird infolge der noch nicht vollständigen Erfüllung aller notwendigen Voraussetzungen zurückgestellt. Sobald ein Audit-Team die Vollständigkeit verifiziert haben wird, soll die Aufnahme auf dem Korrespondenzweg zum Beschluss vorgelegt werden.

Die AG nimmt Kenntnis vom Stand in Sachen Aufnahmegeruch Maltes als Vollmitglied. Sie gibt ihr Einverständnis, auch in diesem

Organisations internationales

Fall sinngemäss per Korrespondenz über die Aufnahme zu beschliessen.

Weiter nimmt die AG Informationen betreffend die Aufnahmegerüste des Turkish Standards Institute und der Cyprus Organization for Standards and Control of Quality entgegen. Abklärungen und Verhandlungen sind gemäss dem im Cenelec Guide 11 stipulierten Verfahren aufgenommen worden.

Interne Verfahrensregeln

Die AG nimmt Kenntnis vom gegenwärtigen Stand der Revisionsarbeiten an den Verfahrensregeln:

- Teil 1: Dieser Teil steht nicht zur Revision an.
- Teil 2: ist in Überarbeitung, in enger Zusammenarbeit mit dem CEN und mit der Zielsetzung, ihn soweit möglich und sinnvoll an die Struktur der ISO/IEC Directives anzupassen. Die Arbeit soll in den Sommermonaten redaktionell abgeschlossen und den BTs zur Freigabe zur Abstimmung durch die Generalversammlungen CEN und Cenelec vorgelegt werden.
- Teil 3: Die Revision dieses Teils ist per Ende 1999 abgeschlossen worden.
- Teil 4: Für diesen Teil ist eine Revision vorgesehen.

Finanzen

Der Schatzmeister präsentiert und kommentiert die positive Betriebsrechnung für das Jahr 2000, die mit einem Einnahmenüberschuss von gegen 58 000 Euro abschliesst. Er zeigt auch die wichtigsten Entwicklungen der Gesamtkosten, der Kosten für IT sowie der Einnahmen aus dem Verkauf von Cenelec-Dokumenten auf. Die AG genehmigt die Rechnung 2000 und erteilt dem CA Entlastung.

Ferner genehmigt die AG das Budget 2002 und nimmt Kenntnis vom Ausblick auf 2003 und 2004. Sie stimmt einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 2,2% für 2002 zu, wünscht hingegen, dass die Beiträge für die beiden Folgejahre stabil gehalten werden.

Grussadressen

Von den zahlreichen Grussadressen seien hier deren zwei erwähnt:

Der Präsident der IEC, *Mathias R. Fünfschilling*, legt aus der Sicht der IEC dar, wie wir alle an der Normung Beteiligten die Zukunftprobleme, die sich aus der Globalisierung und der enormen Schnelllebigkeit der technischen Entwicklung ergeben, gemeinsam mit unseren Partnern meistern sollen und auch können, ohne dabei die Unabhängigkeit aufzugeben zu müssen oder zu wollen. Anmerkung des Autors: Es wäre falsch, aus der mit grosser Aufmerksamkeit verfolgten Ansprache, die viel Applaus erntete, einzelne Passagen herauszupicken. Eine gekürzte Form wird der IEC-Präsident an der kommenden CES-Konferenz für TK-Vorsitzende präsentieren.

Der Vertreter der Europäischen Kommission, *Didier Herbert*, beleuchtet in seinen Ausführungen die 1999 vom Rat und dem Parlament angenommene wichtige Resolution über die Rolle der Normung in Europa.

a) Ein sehr wichtiges Prinzip sei heute, dass die Normung offen sei für interessierte Parteien und dass diese involviert werden, z.B. Konsumenten und Umweltverbände. Hier stehe die Glaubwürdigkeit der Normung auf dem Spiel, Normen müssten durch Konsens erreicht werden und als komplementäres Instrument zur Gesetzgebung dienen.

b) Die Akzeptanz der Normen hänge ab vom Einfluss der interessierten Parteien, aber auch von der Kapazität, Normen und Spezifikationen zu schaffen, die die Bedürfnisse des Marktes rechtzeitig zu erfüllen mögen. Es sei Aufgabe der Normungsorganisationen, ihr Wirkungsgebiet für das Normenschaffen diesen Bedürfnissen anzupassen, insbesondere auf dem ICT-Gebiet.

c) Der New Approach habe sich als geeignetes und flexibles Instrument für die Realisierung der technischen Harmonisierung in Europa erwiesen. Der Rat habe deshalb verlangt, dass die Eignung auf Anwendung auf weitere Sektoren geprüft werde. Bereits liegen heute zwei Beispiele vor:

Gegenwärtig wird an einem Entwurf gearbeitet, bei dem es um die Einflüsse von elektrischen und elektronischen Produkten auf die Umwelt geht. Die Direktive hat zum Zweck, einen hohen Grad an Schutz der Umwelt und die Konkurrenzfähigkeit im Gleichgewicht zu halten und gleichzeitig den Verkehr dieser Kategorie Waren im internen Markt sicherzustellen.

Im vergangenen Jahr hat die Kommission einen Antrag zur Revision der General Product Safety Directive von 1992 angenommen, mit der das Ziel verfolgt werden soll, ein hohes und ganzheitliches Niveau des Gesundheits- und Sicherheitsschutzes der Konsumenten und gleichzeitig das gute Funktionieren des internen Marktes für Konsumprodukte sicherzustellen.

d) Die Resolution des Rates behandelt zu einem grossen Teil die Rolle der internationalen Normung und die Rolle Europas auf diesem Gebiet. Die elektrotechnische Normung wird dabei auf Grund des Dresden Agreement als Pionier in der Zusammenarbeit zwischen weltweiter und europäischer Ebene gesehen. Allerdings werden Grundsätze vermisst als Wegleitung oder Werkzeug für alle involvierten Kreise, die an internationalen Normen arbeiten und ihre Meinungen einbringen.

Didier Herbert machte klare, unmissverständliche Aussagen konstruktiver Art und ohne den Drohfinger, wie ihn manch ein Teilnehmer aus früheren Zeiten in Erinnerung hat.

Die nächste Generalversammlung wird am 4./5. Juni 2002 stattfinden; Gastgeber wird das portugiesische Nationalkomitee sein.

R. E. Spaar, Generalsekretär des CES

Sitzung des IEC Committee of Action (CA)

14. und 15. Juni 2001 in Genf

Leitung: Vizepräsident Robert Denoble (F)

Das CES ist vertreten durch den Generalsekretär.

Der Vorsitzende erinnert die Mitglieder des Committee of Action (CA) daran, dass sie hier sind, um die technische Arbeit der Technical Committees (TC) und Sub-Committees (SC) zu steuern und, falls notwendig, auch einzugreifen. Die CA-Mitglieder seien unabhängige Experten, nicht primär das Sprachrohr ihres Nationalkomitees. Es sei wichtig, die TC und SC auch gelegentlich zu ermuntern, Projekte für vom Markt nicht wirklich gewünschte oder geforderte Normen zu streichen.

Bei der Beratung der Berichterstattungen von TC und SC an das CA werden folgende Entscheide getroffen:

- 28 TC/SC-Berichte werden genehmigt, nur wenige ohne jeglichen Kommentar; einzelnen TC/SC wird für den Inhalt ihrer Berichte ausdrückliche Anerkennung ausgesprochen, während von anderen TC/SC spezifische Auskünfte oder weitere Schritte verlangt werden.

Den TC-Vorsitzenden spricht das CA den Dank aus für ihre Berichte, die sehr wichtig sind, zum einen für die Beurteilung des Fortschrittes der technischen Arbeit in der IEC und der Strategic Policy Statements (SPS), zum andern damit das CA seine Aufsichtspflicht wahren kann. In diesem Sinne werden die Berichte vom CA entsprechend gewürdigt, selbst wenn das CA einzelne Punkte geklärt zu haben wünscht oder Aufträge für spezielle Massnahmen erteilt.

Das CA nimmt Kenntnis von der Erledigung von 8 in früheren Sitzungen verlangten Massnahmen.

Bei der Behandlung von Projekten (in unterschiedlichen Projektstadien), die mehr als 6 Monate in Rückstand sind, werden vom CA

- 13 Projekten neue Termine zugestanden
- 5 Projekte zur Weiterführung freigegeben
- für 7 Projekte plausible Begründungen für die Verzögerung oder sonstige Erläuterungen verlangt, die eine Weiterführung rechtfertigen
- 10 Projekte in das Vorprojekt-Stadium zurückgesetzt
- 1 Projekt gänzlich gestrichen.

Bei der Behandlung von Projekten, die älter sind als 7 Jahre, werden

- einige Dutzend neue Termine gutgeheissen, fast ausnahmslos Projekte aus dem Tätigkeitsgebiet des TC 61, Sicherheit elektrischer Haushaltapparate, die alle auf dem Teil 1 basieren und die Revision desselben abwarten mussten
- 4 Projekte zur Weiterführung freigegeben
- für 2 Projekte plausible Begründungen für die Verzögerung oder sonstige Erläuterungen verlangt
- 1 Projekt gestrichen.

Noch ist das Ziel einer Verkürzung um ein oder zwei Jahre nicht in Griffnähe, auch wenn sich bei mehreren Projekten die für die Fertigstellung benötigte Dauer sichtbar verkürzen liess. Eine an der Sitzung abgegebene Grafik zeigt sogar, dass das Verhältnis «verlangter Termin» zu «realisiertem Termin» sich verschlechtert hat. Dies röhrt daher, dass die von den TC/SC selbst festgelegten «verlangten» Termine kürzer geworden sind. Interessant dürfte eine Unterscheidung zwischen neuen Projekten und Revisionsarbeiten sein. Diese wird in Zukunft erstellt werden.

Im Zusammenhang mit dem Thema Projektdauer wird die Frage laut, ob TC/SC allenfalls bewusst Verzögerungen «einbauen», damit Hersteller nicht kurz nach Fertigstellen eines Produktes ihre Produktion ohne Vorwarnung und Übergangsfrist auf eine neue oder revidierte Norm umstellen müssen und die Investitionen damit kaum amortisieren können. Diese Frage dürfte von Bedeutung sein für aussereuropäische Länder, die – im Gegensatz zu Europa mit den EN – keine Übergangsfristen kennen.

Einzelne TC/SC schlagen vor, bei stark in Verzug liegenden Projekten die Abstimmungsfristen zu kürzen. Hier werden allerdings Zweifel am Nutzen angebracht und vermutet, das Problem liege tiefer, allenfalls am mangelndem Marktbedürfnis oder der Erkenntnis, dass die Norm bei deren Erscheinen ohnehin obsolet sei.

Das CA entscheidet nach Diskussion der entsprechenden Stellungnahmen, kein Sector Board für das Gebiet der industriellen Niederspannungsschaltgeräte und – Systeme zu bilden. Dagegen ruft es die betroffenen TC und SC auf, eng zusammenzuarbeiten, um Überlappungen auf ihrem Gebiet zu verhindern und gute Koordination zu gewährleisten. Die CA-Arbeitsgruppe «Koordination der industriellen Niederspannungsschaltgeräte» wird aufgelöst, deren Arbeit wird verdankt.

Das CA nimmt zur Kenntnis, dass die Arbeit der horizontalen Komitees TC 1 – Terminologie –, TC 3 – Grafische Symbole – und TC 25 – Grössen und Einheiten – allenfalls aus Mitteln der IEC finanziert werden müssen, da es immer schwieriger wird, Mittel von einzelnen Nationalkomitees oder der Industrie für diese Gebiete zu beschaffen. Ferner nimmt das CA mit Genugtuung zur Kenntnis, dass das Internationale Elektrotechnische Wörterbuch auf dem Internet zur Verfügung steht, ausgerüstet mit einem nützlichen Suchprogramm. Ebenfalls auf dem Netz abrufbar ist die Sammlung der grafischen Symbole; diese kann durch das Maintenance Team direkt über das Netz gepflegt und ergänzt werden.

Im Zusammenhang mit den Vorschlägen für die Revision des Guides 108 «The relationship between technical committees with horizontal functions and product committees and the use of basic publications» bekräftigt das CA, dass die so genannten horizontalen Komitees, einschliesslich der Komitees mit teilweise horizontaler Funktion, eine wichtige Aufgabe erfüllen. Die Bedeutung ist aber einigen TC/SC nicht oder zu wenig bewusst, und so sind sie denn auch mit den Mechanismen und dem Umgang mit den von diesen Komitees herausgegebenen Guides zum Teil nicht ausreichend vertraut. Das Problem ist genereller Natur, liegt also nicht im Guide 108 selbst. Die für die beabsichtigte Revision erarbeiteten Vorschläge laufen gemäss mehrheitlich geäusserter Meinung in die falsche Richtung. Das CA entscheidet deshalb, auf die Revision zu verzichten und die Arbeitsgruppe 108, mit dem Dank für die geleistete Arbeit, aufzulösen. Es fasst weiter den Entschluss, eine CA Working Group einzusetzen, die sich mit den Grundprinzipien für die Verbesserung der Kooperation zwischen horizontalen Komitees und Produkt-Komitees befassen soll.

In der IEC sind alle Nationalkomitees grundsätzlich berechtigt, über sämtliche Normenprojekte abzustimmen, obwohl sich die Anwendungsdetails je nach gewähltem Mitgliedstatus in den einzelnen TC/SC (Mitwirkungs-, Beobachter- oder Nichtmitglied-Status) leicht unterschiedlich auf Rechte und Pflichten auswirken. Und jedes Nationalkomitee hat eine Stimme, gewichtete Stimmen gibt es nicht. Besondere Vorkommnisse bei kürzlich erfolgten Abstimmungen über heikle Normenprojekte haben zum Vorschlag geführt, den so genannten P-Mitgliedern die doppelte Stimmenzahl zuzuerkennen. In die Diskussion werden weitere Varianten bezüglich Stimmengewicht eingebracht. Den erkennbaren Vorteilen einer solchen Regelung wird auch entgegengehalten, dass sich durch die diskutierten Änderungsvorschläge einzelne Mitglieder ihrer Rechte beraubt fühlen könnten und die demokratischen Grundprinzipien verletzt würden. Als weitere Änderung bestehender Regeln wird vorgeschlagen, bei Statusänderungen eine Übergangsfrist festzulegen, nach Ablauf derer die für den neuen Status geltenden Regeln erst zur Anwendung gelangen dürfen. Das CA beschliesst, die bestehenden Regeln zum heutigen Zeitpunkt nicht zu ändern, empfiehlt aber, diese konsequenter durchzusetzen, insbesondere was die aktive Mitwirkung der P-Mitglieder an der Projektarbeit und die Lieferung einer technischen Begründung bei negativer Stimmabgabe anbelangt.

Das CA fasste an seiner letzten Sitzung – auf Vorschlag des DMT – den Grundsatzentscheid, CDVs, zu denen keine negativen Stimmen abgegeben wurden, nicht dem sonst vorgesehenen weiteren Schritt Endabstimmung (FDIS) zuzuführen, sondern direkt zur Publikation freizugeben, wobei die Anwendung dieses Verfahrens in der Kompetenz des zuständigen TC oder SC liegen soll. Dieser Entscheid sei vor dessen Freigabe zur Umsetzung noch der Prüfung einer allfälligen Verletzung des Dresden Agreement zu unterziehen. Eine eigentliche Verletzung wird nun nicht festgestellt; dennoch entscheidet das CA, das vereinfachte Verfahren nur auf Projekte anzuwenden, die nicht dem Parallel-Abstimmungs-Verfahren unterliegen, da es nur in solchen Fällen eine echte Beschleunigung bringt.

Im Verlauf der Sitzung hat das CA mit grossem Interesse eine Präsentation von Judith Gorman, Managing Director, IEEE Standards Association, entgegengenommen. IEEE ist zwar ein US-amerikanisches Institut, hat aber Aktivitäten über die ganze Welt und verzeichnet den grössten Zuwachs ausserhalb der USA. Das IEEE ist an einer engen Zusammenarbeit mit der IEC auf dem Gebiet der elektrotechnischen Normung interessiert. Zwischen einzelnen TC der beiden Organisationen bestehen bereits Liaisons.

Nächste Sitzung: 15. Oktober 2001, Florenz.

R. E. Spaar, Generalsekretär des CES